

Jugend im 3. Reich: HJ und BDM

„Und sie werden nicht mehr frei“

So äußerte sich Adolf Hitler am 4. Dezember 1938 über die Erziehung der Jugend in der Zeitschrift „Völkischer Beobachter“.

Jungmädels und Pimpfe mussten vor ihrer Aufnahme in das Jungvolk eine Probe (= kleine Prüfung) ablegen. Die Pimpfenprobe bestand aus Sportübungen, einer Gemeinschaftsfahrt und ging auch über politische Kenntnisse:

- 60m-Lauf in 12 Sekunden
- 2,75m Weitsprung
- 25m Schlagball Weitwurf
- 1 Minute Luft anhalten
- Teilnahme an einer eintägigen Fahrt
- Kenntnisse über die Organisation der HJ
- Kenntnis verschiedener Gesänge (Horst-Wessel-Lied, HJ-Fahnenlied)
- Kenntnis der „Schwurtworte“ – quasi ein Schwur auf die Eigenschaften eines Jungvolkjugen: Jungvolkjugen sind hart, schweigsam und treu, Jungvolkjugen sind Kameraden, des Jungvolkjugen höchstes ist die Ehre.

Probe für die Jungmädels:

- 60m-Lauf in 14 Sekunden
- 2m Weitsprung
- 12m Schlagball Weitwurf
- Rolle vor – und rückwärts
- Seillaufen
- Teilnahme an einer halbtägigen Fahrt
- Kenntnis der Prüfungs - Leitworte
- Kenntnis verschiedener Lieder (neben Horst-Wessel-Lied, HJ-Fahnenlied auch das Deutschlandlied)

Um das Leistungsabzeichen des Deutschen Jungvolkes zu erlangen, wurden noch härtere Aufgaben verlangt. So stiegen die Anforderungen im sportlichen Bereich und auch weltanschauliche (= ideologische) Fragen mussten beantwortet werden: so mussten z.B. die Jungmädels aus dem Leben Adolf Hitlers erzählen können, sie mussten sich in Heimatkunde auskennen und von alten Gebräuchen/Märchen erzählen und deutsche Lieder singen können.

Die sportlichen Leistungen wurden in Leistungs- und Sporttagebüchern aufgeschrieben und konnten jederzeit kontrolliert werden. Dadurch wurde deutlich, ob das Mädchen oder der Junge die persönliche Leistung steigerte und an den Prüfungen und Wettkämpfen teilgenommen hatte. Dies kam einer persönlichen Überwachung der gesamten deutschen Jugend gleich. Den heranwachsenden Jungen bescheinigte das Leistungsbuch die Wehrtüchtigkeit.

Mitgliedshefte und ein Leistungstagebuch kannst Du in der Vitrine ansehen.